



# Sammlung Theaterzettel

## Judith

**Hebbel, Friedrich**

**1882-10-13**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# MANNHEIM.

8

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

8. Vorstellung.

den 13. October 1882.

Abonnement A.

# JUDITH.

Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.

Judith	Fräul. v. Oláh.	430270
Holofernes	Herr Neumann.	
Erster	Herr Eichrodt.	
Zweiter	Herr Barthmann.	
Dritter	Herr Stein.	
Ein Trabant	Herr Mödinger.	
Ein Krieger	Herr Weger.	
Ein Oberpriester der Assyrer	Herr Plank.	
Gesandter von Lybien	Herr Peters.	
Gesandter von Mesopotamien	Herr Strahl.	
Achior, Hauptmann der Moabiter	Herr Werner.	
Ältester von Bethulien	Herr Bauer.	
Ephraim	Herr Rodius.	
Ammon	Herr Slowak.	
Josua	Herr Ditt.	
Hosea	Herr Bichler.	
Ben	Herr Strubel.	
Affad	Herr Moser.	
Daniel, stumm und blind, Affads Bruder	Herr Jacobi.	
Samaja, Affads Freund	Herr Stark.	
Delia, Samajas Weib	Frau Schläter.	
Mirza, Judiths Magd	Frau Thyssen.	

Assyrische Priester, Hauptleute, Krieger, Diener des Holofernes, Gefolge der Gesandten von Lybien und Mesopotamien. Ebräische Priester und Älteste, Bürger, Volk, Weiber und Kinder in Bethulien.  
Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulien.

**Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.**

## Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen. und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weßl. Hauptstr. No. 96.

Die Logen No. 43 und 58 im II. Rang, No. 71, 78 und 79 im III. Rang sind vom 1. Okt. 1882 an **auch getrennt in A oder B** Abonnement zu begeben. Lusttragende belieben sich auf dem Hoftheaterbureau zu melden und die näheren Bedingungen einzusehen.

## Sperrsitze-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1882/83 werden (wie in demlaufenden Jahre, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit **A** und die andere mit **B** bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abteilungen ist ein **besonderes Abonnement** zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

## Eisenbahn-Fahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " " " "	Neustadt, Landau, Weissemburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart etc.
" 12 " 1 " " " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.
" 10 " — " " " " " " "	

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als **9 Uhr 30 Minuten**, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst **eine halbe Stunde** nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die on der Badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in **Mannheim** und **Ludwigshafen**, Haltestelle **Breite Straße** bei **B 1, 1.** Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- ausserhalb des Theaters viel gelesen, billigt berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserierung von Adresskarten, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Judith,

von Hebbel, gelangte in Berlin 1840 den 2. März zur erstmaligen Darstellung und fand an der hiesigen Bühne den 11. Januar 1867 die erste und den 2. Juni d. J. die siebente Aufführung.

Das „Deutsche Theater“ in Berlin wird das erste feuerfeste Theater sein, welches nach dem Muster des neuen Theaters „Asphaleia“ (das der Hof-Theatermaler Kautsky, der Architekt Franz Roth und der Maschinen-Ingenieur E. Gwinner in Wien gemeinschaftlich konstruirt haben) gebaut wird. Seine Vorzüge sind: absolute Unverbrennbarkeit, fabelhaft leichte Handhabung aller Bühneneinrichtungen vermöge des Ersatzes aller Schnürboden- und Theater-Arbeiter-Thätigkeit durch hydrostatische Funktionen. Arbeiten, für welche bisher 30 bis 40 Menschen und mehr Zeitverlust nöthig sind, als für manche Komödie gut sein kann, werden da durch 2—3 Menschen in wenigen Minuten vollbracht.

Das erste Gastspiel der sieben Zwerge sammt Gesellschaft hat am Sonnabend im Leipziger Carola-Theater einen außerordentlichen Erfolg erzielt. Die Liliputaner wurden am Schluß der Vorstellung nicht mehr als zehnmal gerufen.

Aus Dresden wird geschrieben: Es kommt gewiß selten vor, daß Damen vom Theater sich für eine Rolle zu alt finden; unsere vortreffliche Berg macht auch darin eine rühmwerthe Ausnahme, indem sie bisweilen eine Rolle, die sie Jahre hindurch meisterhaft gespielt, zurück-

bringt oder sich weigert, eine neue anzunehmen, mit der Bemerkung: daß sie wohl zu alt dafür sei. Als kürzlich die Rede von dem Drama „Die Rankau“ von Erdman Chatrian war, in welchem demnächst Fräulein Berg als Frau von neunzig Jahren auftritt, bemerkte der Intendant Graf Platen: „Nun, diesmal wird unsere geschätzte Berg, wie bescheiden sie auch ist, doch nicht behaupten wollen, daß sie zu alt für diese Rolle sein dürfte.“

Denjenigen Mitgliedern der kais. russischen Hoftheater, die 40 Jahre im Dienst gestanden sind, soll von nun ab die doppelte Pension ausgezahlt werden.

Der „Herr Hofschauspieler“ nennt sich ein einaktiger Schwank von Louis Nötel.

Der Redacteur der „Kolberger Volkszeitung“, Herr Rudolf Knobloch, veröffentlicht in seinem Blatte folgendes Inserat: „Ich suche einen jungen Mann, Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, sich auf das journalistische Fach vorzubereiten, als Lehrling für mein Bureau. Bedingung des Eintritts: Zeugniß für Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule. Rudolf Knobloch, Verleger der Kolberger Volkszeitung.“ Daß die „Kolberger Volkszeitung“ an ihre Mitarbeiter keine besonders hohen Bildungsansprüche stellt, hat sie gleich in ihrer ersten Nummer bewiesen, in welcher Laube's „Graf Eszter“ als ein Meisterwerk Schillers gepriesen wurde.

Sarah Bernhard-Damala begibt sich mit ihrem Gatten im künftigen Jahre nach Südamerika und wird vom 1. Mai bis Ende September in Rio-Janeiro, Montevideo und Buenos Ayres zusammen 50 mal auftreten.

Im Verlag von J. Bensheimer in Mannheim ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Geschichts-Lesebuch

aus den Originalberichten zusammengestellt

von

Dr. th. Hermann Sevin,

Vorstand und Professor an der Gr. höheren Bürgerschule in Mosbach.

- |         |                           |               |                |
|---------|---------------------------|---------------|----------------|
| I. Thl. | Die Völker des Ostens,    | Preis Mk. 1 — | geb. Mk. 1 20. |
| II.     | Die Hellenen . . . . .    | 2 —           | 2 40.          |
| III.    | Die Römer . . . . .       | 3 —           | 3 40.          |
| IV.     | Das Mittelalter . . . . . | 4 —           | 4 40.          |

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim erschien und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

## Hinter den Gittern

Studien und Erinnerungen

von

Josef Stern,

22 Bogen elegant in illustriertem Umschlag brochirt,  
Preis 5 Mark.

In Original-Leinwand M. 6.

Original-Leinwandband mit Goldschnitt M. 6.50.

Inhalt: Erinnerungen: 1. Es hatten drei Gefellen ein fein Collegium. 2. Ein Napoleonsdenkmal auf deutscher Erde. 3. Ein Wahltag an der Weichsel. 4. Ueber'm Neckar. 5. Gutzkow's letzter dramatischer Versuch.

Studien: 1. Ein preussischer Demokrat. 2. Beranger. 3. Die Nachtigal im Käfig. 4. Philosoph und Verleger. 5. Kobespierre. 6. Pere Duchesne. 7. Adalbert von Chamisso. 8. Die Urbilder Wippchens.

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kurzgefaßte

## Anthropologie für Volks- und Fortbildungsschulen

von

Adolf Meuser,

Hauptlehrer an der erweiterten Volksschule zu Mannheim.

Mit fünf in den Text eingedruckten Holzschnitten. II. umgearbeitete Auflage. Preis 30 Pf.

Visiten-Karten

das 100 zu M. 1.50 bis M. 3.— werden  
in kürzester Zeit angefertigt in der

Mannheimer Vereins-Druckerei.



Alleiniger Verkauf für hier bei Th. Sohier,  
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung 0 2, 1.